



BEATE BÖHLEN Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg	THOMAS HENTSCHEL Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreisbüro Industriestraße 15 76532 Baden-Baden 07221 / 9968323 beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de	Wahlkreisbüro Rossstraße 2 76437 Rastatt T: 07222 / 7871255 thomas.hentschel.wk@gruene.landtag-bw.de

Stuttgart, 28.09.2017

PRESSEMITTEILUNG

Offenes Ohr des Verkehrsministeriums zum SPNV

Der regionale Schienenverkehr am Mittleren Oberrhein und im Nord-Schwarzwald war das Thema eines Gesprächs des Verkehrsministeriums mit den betroffenen Bürgervertretern und -vertreterinnen.

Ziel der Grün geführten Landesregierung ist es, den öffentlichen Nahverkehr als zentralen Bestandteil der Mobilitätswende zu fördern. Gerade das Karlsruher Modell mit seiner engmaschigen Vernetzung des ländlichen Raumes mit den städtischen Zentren ist für zukunftsorientierte Schienennahverkehrskonzepte die wichtigste Orientierung. Es wurde und wird von Pendlerinnen und Pendlern, Schülerinnen und Schülern sowie Touristinnen und Touristen sehr gut genutzt. Daher liegt es auch im Interesse aller Gemeinden und Städte, die an den Strecken der Bahnlinien des Modells liegen, dass die Nahverkehrsversorgung uneingeschränkt aufrechterhalten bleibt. Deshalb darf dieses Modell im Zuge der Neuausschreibung nicht ausgehöhlt werden. Um dies zu unterstreichen, hatten die Grünen Landtagsabgeordneten Bea Böhlen (Wahlkreis Baden-Baden) und Thomas Hentschel (Wahlkreis Rastatt und Betreuungswahlkreis Freudenstadt) die Bürgermeister des Stadt- und der Landkreise gestern zu einem Gespräch mit dem Verkehrsministerium eingeladen. Auch eine Vertreterin des KVV-Fahrgastbeirats sowie der Stadtwerke Baden-Baden waren zu Gast.

Die Vertreter der Städte und Kommunen, sowie die Landtagsabgeordneten äußerten gegenüber dem Ministerialdirigenten Uwe Lahl die Sorge, dass es nach 2022 im Zuge der Neuausschreibungen zu empfindlichen Einschnitten in der Versorgung der Landkreise Rastatt und der Stadt Baden-Baden kommen könne. Gerade weil es das Ziel der Politik der Kommunen ist, die Menschen für den ÖPNV zu begeistern, dürften der Takt und die Zahl der Haltepunkte keinesfalls eingeschränkt werden, argumentierten die Vertreter der Kommunen.

Im Gegenteil sollte das Angebot auch im Hinblick auf die kulturellen Highlights und die touristische Erschließung der Region im Nordschwarzwald und in der Rheinebene ausgeweitet werden, so dass auch am Abend keine Bedienungslücken entstehen. Um eine Anbindung der vielen Pendlerinnen und Pendlern über das Rebland zu gewährleisten, wären sinnvolle Zugverbindungen über Baden-Baden bis Bühl notwendig.

Aufgrund der zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung von Kuppenheim mit seinen Industriean-
siedlungen insbesondere mit dem Presswerk der Daimler AG wurde nachdrücklich angeregt, dort
auch einen Haltepunkt für die Schnellzüge einzuplanen.

Die Vertreter des Verkehrsministeriums sicherten am Ende des Gesprächs zu, die Anregungen bei
den weiteren Planungen zu prüfen.